# SÜSSWASSERMOLLUSKEN IN SÜDFRANKREICH

## Studien im Rahmen des Banyuls-Kurses

von Robert A. PATZNER *

Im Verlauf den Banyuls-Kurses 1994 wurden verschiedene Bäche, Flüsse und stehende Gewässer aufgesucht (Abb. 1). Dabei wurden die dort angetroffenen Süßwassermollusken gesammelt. Die Arten sind bis auf wenige Ausnahmen solche, wie sie auch in Österreich vorkommen. Die Bestimmung erfolgte nach FECHTER und FALKNER (1990) sowie GLÖER et al. (1992). In Zweifelsfällen wurden Peter L. REISCHÜTZ oder Gerhard FALKNER um Rat gefragt. Ihnen sei dafür gedankt. Die Schalen befinden sich in der BUFUS-Sammlung. Literatur über die Mollusken Frankreichs findet man bei GERMAIN (1930/31) sowie bei BOUCHET und HEROS (1981).

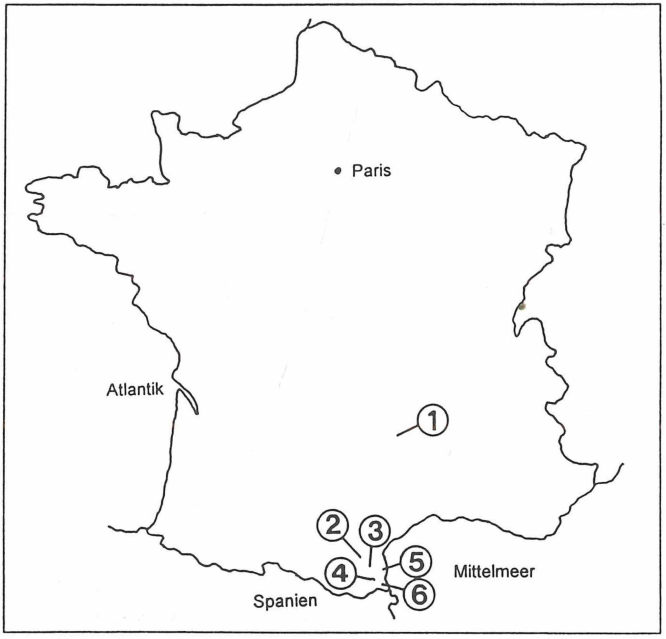


*Abb. 1. Fundorte der Süßwassermollusken. 1: Tarn-Fluß, 2: Verdouble-Bach bei Tautavel, 3 Tet-Fluß:, 4: Massane, 5: Etang von Canet, 6: Baillaury-Bach bei Baynuls*

* Universität Salzburg, Institut für Zoologie, Hellbrunnerstr. 34, 5020 Salzburg, Austria

### 1. Tarn-Fluß im Zentralmassiv

Im Bereich südlich von St. Etienne ist der Tarn durch die Folgen des Tourismus relativ stark beeinträchtigt. Dies zeigt sich vor allem im reichlichen Bewuchs von wattigen Grünalgen. Diese Algen bieten der Gemeinen Kahnschnecke *Theodoxus fluviatili* reichlich Nahrung. Sie ist in großen Mengen zu finden und erreicht Abundanzen bis zu 1.000 Exemplare pro Quadratmeter(!) Weiter flußabwärts sind keine Grünalgen und daher auch kaum Schnecken zu finden

### 2. Baillaury-Bach im Hinterland von Banyuls

Beim letzten Banyuls-Kurs 1992 führte der Bach noch Wasser. Heuer war er aufgrund des extrem trockenen Sommers bis auf einige kleine Lacken bei Mas Atxer völlig trocken. Außer einer Vielzahl von Fröschen konnten 3 Wasserschneckenarten gefunden werden. Sehr häufig war die Ohrförmige Schlammschnecke *Radix ovata*. Weiters konnte noch die Neuseeland-Zwergdeckelschnecke *Potamopyrgus antipodarum* und das Weiße Posthörnchen *Gyraulus albus* gefunden werden.

### 3. Verdouble-Bach bei Tautavel

Der Bach durchfließt eine landschaftsästhetisch wunderschöne Schlucht und weitet sich danach auf. Im verbreiteten, flachen Abschnitt wurden 3 Schneckenarten relativ häufig gefunden: In den ruhigeren Zonen die Ohrförmige Schlammschnecke *Radix ovata* und die Neuseeland-Zwergdeckelschnecke *Potamopyrgus antipodarum*. In Zonen mit höherer Fließgeschwindigkeit siedelte die Flußnapfschnecke *Ancylus fluviatilis*. Im Bereich der Schlucht wurde die Schale der Südlichen Malermuschel *Unio mancus* gefunden. Beim Banyuls-Kurs 1992 fanden wir dort ein lebendes Exemplar.

### 4. Tet-Fluß oberhalb von Perpignan

Im Uferbereich des Flusses konnten folgende 3 Arten gesammelt werden: Die Ohrförmige Schlammschnecke *Radix ovata*, die Neuseeland-Zwergdeckelschnecke *Potamopyrgus antipodarum* und die Flußnapfschnecke *Ancylus fluviatilis*.

## 5. Massane-Bach im Naturschutzgebeit Massane

Trotz des trockenen Sommers führte der Bach genügend Wasser. Im Bereich des Schutzhauses soll im Massane-Bach nach MOUBAYED (1986) nur eine Schneckenart vorkommen: Die Flußnapfschnecke *Ancylus fluviatilis*. Sie konnte dort auch gesammelt werden. Die Gemeine Erbsenmuschel *Pisidium casertanum*, die ebenfalls dort lebt, konnte bei der kurzen Probenahme nicht gefunden werden. Ich konnte jedoch in mehreren kleinen Seitengerinnen im Bereich des Schutzhauses und oberhalb bis zum Wasserfall regelmäßig und relativ häufig die Quellschnecke *Bythinella brevis* beobachten, die nach MOUBAYED (1986) nur im Quellbereich des Massane-Baches vorkommt (Abb. 2).

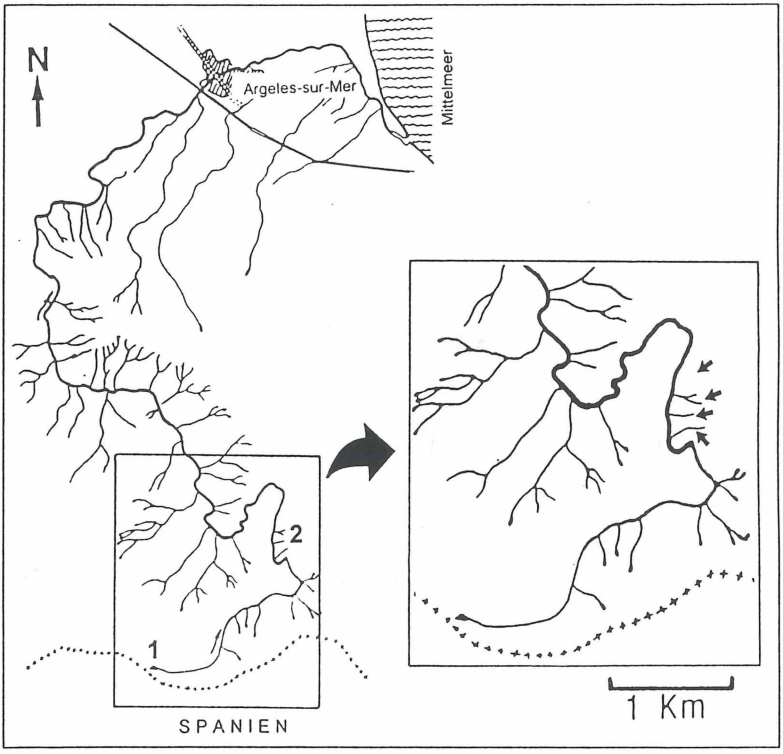


*Abb. 2. Massane-Bach (nach MOUBAYED, 1986). 1: bisheriger Fundort von* Bythinella brevis. *2: Bereich der Schutzhütte. Pfeile: neue Fundorte von B. brevis.*

Weitere Massermolluskenarten des Massane-Baches, hauptsächlich im Bereich von Argeles (nach MOUBAYED, 1986): *Potamopyrgus jenkinsi (=P. antipodarum), Pseudoamnicola? anatina, Bithynia tentaculata, Physa acuta, Galba truncatula, Radix peregra, Gyraulus laevis, Segmentina nitida, Spaerium corneum, Sphaerium lacustre*.

## 6. Etang von Canet

Etangs sind Brackwasserseen, die im Bereich von Sandküsten unter folgenden Voraussetzungen entstehen: Starke Erosion der Flüsse im Hinterland, geringer Gezeitenunterschied und küstenparallele Meeresströmungen. Im Rahmen des Banyuls-Kurses besuchten wir das meerseitige Ufer des Etangs. Die dortige Molluskenfauna zeigt einen Einfluß des marinen Bereiches mit dem Vorkommen der Kleinen Herzmuschel *Parvicardium exiquum* und des limnischen Bereiches mit der Spitzen Blasenschnecke *Physella acuta* und einer Hydrobiide *Semisalsa sp.* Alle drei Arten waren im Spülsaum in großen Mengen zu finden. *Semisalsa sp.* besetzte außerdem in großer Dichte sämtliche Hartstrukturen im seichten Uferbereich. Außerdem fanden wir noch Schalen der Amerikanischen Blasenschnecke *Physella heterostropha* und der Sumpfschnecke *Stagnicola fuscus*.

## Systematische Reihung, Ökologie und Verbreitung der gefundenen Arten

GASTROPODA SCHNECKEN

**Prosobranchia Vorderkiemer**

**Fam.: Neritidae Kahnschnecken**

*Theodoxus fluviatilis* (LINNAEUS 1758) Gemeine Kahnschnecke. Im Mittel- und Unterlauf von Flüssen und in Seen, auch im Brackwasser. Europa, fehlt aber in den Alpen.

**Fam.: Hydrobiidae Binnen-Zwergdeckelschnecken**

*Bythinella brevis* DRAPARNAUD Kurze Quellschnecke. In Quellbereichen, oft in großen Mengen. In Österreich nicht vertreten.

*Potamopyrgus antipodarum* (GRAY 1843) Neuseeland-Zwergdeckelschnecke. Etwa um 1850 nach Europa eingeschleppt. Brack- und Süßwasser, in Fließgewässern und Seen. In fast ganz Europa verbreitet. Fehlt in Salzburg.

*Semisalsa sp.*

**Pulmonata Lungenschnecken**

**Fam.: Physidae Blasenschnecken**

*Physella acuta* (DRAPARNAUD 1805) Spitze Blasenschnecke. In warmen stehenden und fließenden Gewässern. Aus SW Europa bis nach Österreich verschleppt.

*Physella hetreostropha* (SAY 1817) Amerikanische Blasenschnecke. Wie die vorige Art. Aus Amerika eingeschleppt. In Europa in rascher Ausbreitung.

**Fam.: Planorbidae Tellerschnecken**

*Ancylus fluviatilis* O.F. MÜLLER 1774 Flußnapfschnecke. In sauerstoffreichen Fließgewässern und im Brandungsbereich von Seen. Fast in ganz Europa.

*Gyraulus albus* (O.F. MÜLLER 1774) Weißes Posthörnchen. In stehenden und langsam fließenden Gewässern. Fast in ganz Europa.

**Fam.:Lymnaeidae Schlammschnecken**

*Radix ovata* (DRAPARNAUD 1805) Eiförmige Schlammschnecke. In Bächen Flüssen und Seen. Oft an der Wasserlinie zu finden. Fast in ganz Europa.

*Radix peregra* (O.F. MÜLLER 1774) Gemeine Schlammschnecke. In stehenden oder langsam fließenden Gewässern. Kann Austrocknung gut vertragen. In ganz Europa.

*Stagnicola corvus* (GMELIN 1791) Raben-Sumpfschnecke. In Stillgewässern. Wahrscheinlich in ganz Europa.

BIVALVIA MUSCHELN

**Fam.: Unionidae Flußmuscheln**

*Unio mancus* LAMARCK 1819 Südliche Malermuschel. In Flüssen, Altwässern und Seen. Meidet schlammige Gewässer. Mittelmeerländer. Fehlt in Österreich.

## Literatur

BOUCHET P. und V. HEROS (1981): Bibliographie des inventaires faunistiques de France: Mollusques. Inventaires de faune et de flore. Heft 14. Paris.

FECHTER R. und G. FALKNER (1990): Weichtiere. Europäische Meeres- und Binnenmollusken. Steinbachs Naturführer. Hrsg. G. Steinbach, Mosaik Verlag, München.

GERMAIN L. (1930/31): Mollusques terrestres et fluviatiles. Faune de France, Bd. 21/22. Paris.

GLÖER P., C. MEYER-BROOK und O. OSTERMANN (1992): Süsswassermollusken. DJN, Deutscher Jugendbund für Naturbeobachtungen (Hrsg.), Hamburg.

MOUBAYED Z. (1986): La riviere Massane (Pyr.-Or.). Inventaire faunistique et recherches ecologiques. Reserve Naturelle de le Massane, Travaux 21. Banyuls-sur Mer.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Patzner Robert A.

Artikel/Article: Süßwassermollusken in Südfrankreich 57-61